



GEMEINDEBRIEF DEZ. 25 / JAN. 26



## ALLES NEU

### Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! | Offenbarung 21,5

„Gott spricht.“ Das lässt aufhorchen. Er lässt den Seher Johannes wissen, was jetzt wichtig ist. In einer Vision sieht er Gott auf einem Thron. Was für ein Entgegenkommen, dass Gott seine Botschaft in Worte und Bilder kleidet, die wir verstehen können! „Schreibe!“, sagt er dem Seher. Die Gemeinden sollen erfahren, was Gott zeigt. Das Schreiben soll die Runde machen und die Zeiten überdauern. Was für ein Wunder göttlicher Kommunikation! Der himmlische König kann wahrhaftig alles neu machen.

#### Die Bedrängten

Die Offenbarung des Johannes hat frühe Gemeinden vor Augen, die unter Druck standen. In den „Sendschreiben“ (Kap. 2+3) werden Irrlehrer genannt, die in den Gemeinden wirkten. Von außen machte den Gemeinden der zunehmende Kaiserkult Mühe. Kaiser Domitian (81–96) ließ sich seit 85 n. Chr. „unser Herr und Gott“ nennen. Das konnten und wollten die Christen des ersten Jahrhunderts nicht mitmachen. Der Platz auf dem göttlichen Thron ist vergeben. Und so gerieten sie in die Rolle von Oppositionellen. Je größer der Druck, umso erlösender wirken diese Worte: „Siehe, ich mache alles neu!“

#### Die schönsten Bilder

Wenn alles neu wird, bleibt nichts mehr beim Alten: Ein neuer Himmel und eine neue Erde werden geboren. Das Meer, ein Sinnbild für Chaos, Bedrohung und Gottesferne (Offenbarung 13,1!) muss seine Toten herausgeben (20,13) und dann verschwinden (21,1). Was zurückkehrt, ist Wasser des Lebens (22,1–2). Alles blüht und trägt Früchte, was mit diesem Wasser in Berührung kommt (22,2). Und Gott wird der Mittelpunkt dieser neuen Schöpfung sein (21,3). Er selbst ist so hell und strahlend, dass es keine Sonne mehr braucht, um sich zurechtzufinden.

Hier gibt es keinen Anlass mehr für Tränen, Angst und Geschrei. Der große Schmerz der Welt wird ein Ende haben. Vieles vergeht mit dieser Welt. Es hat dort keine Bedeutung mehr, wo alles neu wird. Das ist der Grund, warum die Erlösung durch Jesus Christus der einzige Weg in diese neue Welt Gottes ist. Sie befreit von allem, was vergehen muss, weil es in Gottes Gegenwart nicht existieren kann: Sünde als Trennung von Gott ist dort undenkbar, wo Gott allgegenwärtig ist. Fixierung auf uns selbst ist undenkbar, wo Anbetung Gottes so selbstver-

ständlich wie das Atmen ist. Unbarmherzigkeit ist unvorstellbar, wo jeder und jede nur aus einem einzigen Grund anwesend sind: weil Gott gnädig ist. Der Tod ist dort undenkbar, wo das Leben unbegrenzt ist. Weil wir alle zutiefst in diese Dinge verstrickt sind, ist Erlösung Gottes Wunsch für jeden Menschen. Und der einzige Weg hinein in seine neue Schöpfung. Sie verschafft uns einen Vorgeschmack auf Gottes „alles neu“ und hat am Kreuz und im leeren Grab bereits begonnen.

## Von vorne leben

Das sind gute Aussichten! Der Kosmos geht nicht auf seinen Untergang zu, sondern auf seine Vollendung. Deshalb ist die Zukunft Hoffnungsland. Christen sind erlöste Jesus-Nachfolger und Menschen der Hoffnung. Sie leben von den besten Aussichten und auf sie zu. Das macht einen Unterschied für das alltägliche Lebensgefühl. Je stärker und konkreter die Hoffnung, umso höher die Widerstandskraft bei Gegenwind. Je stärker die Hoffnung, umso ausgeprägter die Fähigkeit, Unsicherheit und Mehrdeutigkeit auszuhalten. Christsein ist ein Leben, das von der Zukunft beeinflusst ist. Es ist ein Leben von vorne.

Für ein Leben von vorne steht der Ausgang fest und hat schon begonnen: Alles wird neu! Davon lasse ich mich jetzt schon inspirieren. Dieses

Leben hier ist der Auftakt zur großen, ewigen Symphonie Gottes. Die wenigen Noten sollen Lust machen auf mehr. Menschen sind für mehr geschaffen als für dieses Leben – es wird hier nicht vollständig. Wir können in Raum und Zeit nicht ausschöpfen, was wir uns im Geiste ausmalen und erhoffen. Es zu versuchen, kann einem sogar den Frieden rauben, als die Erfüllung bringen. Deshalb versuche ich, von vorne zu leben, und warte ich auf den einen, der zu Recht sagt: „Siehe, ich mache alles neu.“

Henrik Otto

Präses des Bundes Freier evangelischer Gemeinden | [praeses.feg.de](http://praeses.feg.de)



# Allianzgebetswoche

## „GOTT IST TREU ...“

... so lautet das Motto der Allianzgebetswoche 2026.

Was für ein Thema! Dass wir als Jesus-Nachfolger eine lebendige Hoffnung haben, liegt nur und ausschließlich an Gott! Gottes Treue ist von den Bundesschlüssen mit Noah und Abraham bis ans Ende unserer Zeit das unerschütterliche Fundament, auf dem unser Glaube steht.

Jesus selbst bekommt in der Offenbarung zwei Hoheitstitel, die diese Treue bezeugen: der „treue Zeuge“ (Offb. 1,5; 3,14) und „Treu und Wahrhaftig“ (Offb. 19,11).

Weil Gott treu ist, können wir ihm unser Leben anvertrauen und darauf bauen, dass er hält, was er verspricht. Deshalb ist das Motto dieser Allianzgebetswoche „Gott ist treu“ für unsere Zeit hochaktuell.

Du bist eingeladen, diese Treue zu bestaunen und gemeinsam mit Christen aus anderen Gemeinden zu beten.

Folgende Termine und Veranstaltungen sind vorgesehen:

1. „Kanzeltausch“ (zum Start der Allianzgebetswoche).

**11.01.26:** „Gott ist treu—Fundament unseres Glaubens“ - Ps. 119,89-90  
(Pastor Daniel Hobe – Matthäusgem.)

## 2. Allianzgebetsabende (um 19:30 Uhr)

**Mo., 12.01.:** „Gott ist treu—Er erfüllt seine Versprechen“ - Ps. 145,12

Ort:: Jesus-Freaks

**Di., 13.01.:** „Gott ist treu—Er fordert uns zur Umkehr“ - Röm. 12,1-2

Ort:: Ev. Matthäusgemeinde

**Mi., 14.01.:** „Gott ist treu—Er vergibt uns, wenn wir fallen“ - Jes. 42,6b-7 und Lobpreisabend

Ort:: Livestone Chapel

**Do., 15.01.:** „Gott ist treu—auch in schweren Zeiten“ - Röm. 8,38-39

Ort:: FeG Münster

## 3. „Münster auf den Straßen“ - Gebetsbus für junge Leute am Fr., 16.01.

Weitere Infos hierzu folgen!

Einen gemeinsamen Abschlussgottesdienst gibt es mangels Räumlichkeiten nicht. Aber am **18.01.** laden wir zum „Gemeindehopping“ in anderen Gemeinden ein.

Ich hoffe, man sieht sich!



## Ein persönlicher Rückblick auf das Wandelkonzert am 21. September

Zugegeben, meine Lust zu Wandeln hielt sich an diesem Nachmittag in Grenzen. Die nachmittägliche Müdigkeit und das etwas unbeständige Wetter trugen auch nicht gerade zur Motivationssteigerung bei. Aber ich hatte zugesagt, über unser Wandelkonzert zu berichten, also auf in den leichten Regen und nach Gievenbeck... ich freute mich, dass der Startpunkt für den Nachmittag die Lukaskirche war. So war der Weg erstmal nicht so weit wie zur Freien evangelischen Gemeinde.

Aufwärmten und ältere und moderne Chorlieder genießen war angesagt. Nach dieser ersten Station ähnelte unser Wandeln eher einer Radwanderung. Viele hatten Münster typisch ihre Fahrräder dabei und schoben sie nun durch Gievenbeck Richtung Michaelkirche. Viele nutzen die Gelegenheit, um sich mit bekannten und neu kennengelernten Geschwistern zu unterhalten und das Wetter war inzwischen auch besser geworden.

In der Michaelkirche war die Menge der Zuschauer noch einmal größer. Kinder aus allen drei Gemeinden führten ein Musical auf und Mama, Papa und die Geschwister saßen natürlich voller Stolz im Publikum. In der Geschichte ging es um drei Freunde, die eine gelähmte Freundin zu Jesus bringen, der sie heilt. Modern und fröh-

lich erzählten die Kinder so die aus der Bibel bekannte Geschichte von der Kraft Jesu, der nicht nur Menschen körperlich heilen, sondern auch Sünden vergeben kann. Nach diesen berührenden Szenen ging es wieder zu Fuß oder Fahrrad weiter.

Bei uns in der Freien evangelischen Gemeinde angekommen gab es zum Abschluss Lobpreislieder mit Bandbegleitung. Diese Lieder und auch der ganze Nachmittag haben mich sehr berührt und ich war froh, dass ich zugesagt hatte, diesen Bericht zu schreiben.

Nach dem schon fast obligatorischen leckeren Ausklang bei Brötchen und Grillwürstchen machte ich mich—and ich denke so ging es den anderen auch—gestärkt an Leib und Seele und ein Stück begleitet von einer lieben Schwester aus der Gemeinde, auf den Weg nach Hause. Der Nachmittag, zu dem ich mich so mühsam hatte aufraffen müssen, war ein Geschenk Gottes geworden, für das ich auch jetzt beim Schreiben noch dankbar bin!

Marion Niestegge



# Neues aus dem Kindergottesdienst

In der Vorweihnachtszeit wird es bei den Kindern richtig turbulent: Die Kinder und das Team machen sich an die Vorbereitungen für die Advents- und Weihnachtszeit und freuen sich darauf, in dieser Zeit näher zusammenzurücken und Glauben, Kreativität und Gemeinschaft zu erleben. Wir geben euch hier einen kleinen Einblick in unsere kommenden Aktivitäten:

## Wir machen mit beim Winterfest

Am 29. November laden Kinder und Mitarbeiter des KiGo alle Kreativen und Bastelvergnügten in den kleinen Saal ein. Dort werden verschiedene Stationen angeboten, an denen ihr gemeinsam Adventskranz-Anhänger, Adventskarten oder kleine Adventskalender basteln könnt. Beim Basteln kommt man außerdem leicht ins Gespräch, kann sich besser kennenlernen und gemeinsam kreativ sein – herrlich!

## Weihnachtsmusical an Heiligabend

Nach dem Winterfest starten wir dann in die Proben für das Weihnachtsmusical, das Heiligabend aufgeführt wird. An den Adventssonntagen werden die Kinder Lieder, Texte und Szenen einüben und wir sorgen dafür, dass sie dabei wieder viel Freude haben. Vielleicht kannst du dir vorstellen, auch etwas zum Gelingen beizutragen? Wir suchen nämlich noch jemanden, der für die langen Tage etwas Kleines kocht. Wenn du Lust hast, dich hier einzubringen, sprich gern das KiGo-Team an. In der Winter- und Weihnachts-

zeit wird dir bestimmt auffallen, dass das Gemeindehaus weihnachtlich geschmückt wird. Auch dazu tragen die Kinder bei: Sie werden im Foyer für die Dekoration einer Wand sorgen. Du darfst sehr gespannt sein!

## Es gibt Geschenke!

Vielleicht ist Dir schon in den letzten Jahren aufgefallen, dass an den Sonntagen vor Weihnachten geschäftig aussehende Personen herumlaufen und verschiedene Menschen ansprechen – das machen wir dieses Jahr wieder. Wir möchten, dass sich Alt und Jung im Blick behalten und sich besser kennenlernen. Dazu haben wir eine schöne Tradition in unserer Gemeinde, nämlich die "Geschenkpaten": Für jedes Kind aus der Gemeinde suchen wir in der Vorweihnachtszeit einen Paten, der das Kind an Heiligabend mit einer Aufmerksamkeit beschenkt. Am Heiligabend liegen dann alle Geschenke unter dem Weihnachtsbaum, und nach dem Gottesdienst dürfen die Kinder ihre Geschenke selbst abholen. Jedes Lächeln zeigt, wie wertvoll diese Tradition ist. Wenn du dir jetzt denkst: Was für eine schöne Idee! – dann mach gern mit und frag proaktiv nach oder lass dich ansprechen :)

Ebenso schön ist die Tradition, dass die Kinder den Erwachsenen an Heiligabend ein kleines Geschenk überreichen. Und auch dieses Jahr darf ihr wieder auf eine sehr schöne, selbstgemachte Kleinigkeit gespannt sein.

# Neues aus dem Kindergottesdienst <sup>7</sup>

## Ausblick

Nach der Weihnachtszeit geht es mit der Kinder- und Jugendarbeit natürlich nahtlos weiter:

Als Team werden wir uns Gedanken zu den KiGo-Räumen machen und für die Kids gibt es die Einladung, zum Kreiskindertag nach Lippstadt zu fahren. Der ist am 07.03.2026 und hat das Thema: „Keck in Ägypten. Per Anhalter durch die Wüste“. Wenn dein Kind dabei sein möchte, dann melde es gern an. Infos gibt es onli-

ne oder im neuen Jahr in den Gruppen.  
*Helene Goldbeck und Euer ganzes KiGo-Team*



## Ordination Lea Lauterbach



Vor einiger Zeit gab es ein besonderes Ereignis in der FeG Witten. Unsere Lea (Lea Lauterbach) wurde am 28. September in einem feierlichen Gottesdienst für ihren Dienst als Pastorin ordiniert. Aus unserer Gemeinde waren wir mit einer Delegation vor Ort.

Die FeG in Witten freute sich über die Verstärkung in ihrem Hauptamtlichen-Team. Das wurde auch in der angemessenen Atmosphäre im Gottesdienst deutlich.

Prof. Dr. Markus Iff als Studienleiter des Theologischen Seminars in Ewersbach hielt die Predig und übernahm die Ordination.

Wir überreichten Lea einen Weinstock als Geschenk. Es steht für das unverzichtbare Dranbleiben an Jesus. Im Anschluss waren alle eingeladen zur Feier mit Lea und der Gemeinde. Schön war's.

Wir wünschen Lea für Ihren Dienst als Pastorin von Herzen alles Gute und Gottes Segen.

## Was beschäftigt uns im Ältestenkreis?

**1. Jüngerschaft:** Wir wünschen uns und beten dafür, dass die vielen Impulse zum Thema Jüngerschaft Frucht bringen und uns Jesus näher bringen. Nahe bei Jesus zu sein, darum geht es.

Gebt gerne Rückmeldungen, ob Ihr hilfreiche Impulse zum Thema „Jüngerschaft“ bekommen habt. Sprecht gerne auch mit den Teilnehmern von Herzblut—unserem Jüngerschaftsprojekt, ob sich die Teilnahme für sie „lohnt“.

Denn wenn der erste Kurs zu Ende ist, möchten wir nach einer kurzen Verschnaufpause ja gerne mit einer neuen Gruppe starten. Es bleibt also spannend.

**2. Hauskreise/Gemeinschaft:** Wir sind eins mit Dietrich Bonhoeffer, der zur Nachfolge schrieb:

*D. Bonhoeffer: „Jeder tritt allein in die Nachfolge, aber keiner bleibt allein in der Nachfolge.“*

Es beschäftigt uns, dass wir für die Größe unserer Gemeinde zu wenig Hauskreise haben. Wir überlegen, wie wir dem entgegenwirken können. Wenn Ihr selbst einen Hauskreis sucht oder anbieten wollt, sprecht uns doch bitte gerne an.

Im nächsten Jahr werden wir uns deshalb predigtmäßig auch noch einmal mit dem Thema „Gemeinschaft“ beschäftigen.

## 3. Sozialraumanalyse

a. Netzwerktreffen: Als Folge der Sozialraumanalyse gab es inzwischen ein erstes Netzwerktreffen, zu dem die Kirchen, Vereine, Schulleiter/-innen, Politiker/-innen usw. eingeladen waren.

Das Votum der Teilnehmer war: Das möchten wir wiederholen. Ein weiterer Termin ist in Planung und noch mehr Personen wurden eingeladen. Angedacht ist aufgrund der Ergebnisse der Analyse gemeinsame ein oder zwei Aktionen zu planen und zu gestalten (in etwa „ein Picknick für Gievenbeck“).

Bitte betet dafür, dass beim nächsten Treffen noch mehr Meinungsträger mit an Bord sind.

b. Studenten: Eine erstaunliche Erkenntnis der Analyse war, dass es viele Studenten in Gievenbeck gibt, diese aber im Stadtbild so gut wie nicht auftauchen. Hier beten und überlegen wir, ob wir dort irgendwo anknüpfen können.

c. Familien: Die große Handlungsempfehlung des Teams aus Ewersbach lautete ja, dass wir auch weiterhin beim Thema „Familie“ anknüpfen sollten.

All das möchten wir bei der nächsten Ältestenklausur besprechen. Bitte begleitet doch unser Denken und Planen mit eurem Gebet und konstruktiven Ideen gerne mit.

Liebe Grüße, Frank

# Pinnwand

9

## GEBETSANLIEGEN

### DANKE ...

- Für den gemeinsamen Gottesdienst mit der internationalen Gemeinde
- Für die Möglichkeit, Jesu Schüler/Schülerin zu sein
- Für die Möglichkeit in der Weihnachtszeit so klar von Jesus reden zu dürfen/können

### BITTE ...

- Dass Gott in der Weihnachtszeit Menschen das Herz für Jesus öffnet
- Dass wir in der Jesu Nachfolge wachsen
- Dass wir Gemeinde von Jung bis Alt bleiben und alle Altersklassen vorkommen

## JAHRESLOSUNG 2026

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am 04.01.2026.

An diesem Termin dreht sich alles um die neue Jahreslösung.

Wir freuen uns auf dich.

## GOTTESDIENSTE

### WEIHNACHTEN / SILVESTER

- 24.12.: Heilig-Abend-Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Kinder um 16:00 Uhr
- 25.12.: Gottesdienst am 1. Weihnachtstag
- 26.12.: Kein Gottesdienst
- 28.12.: Gottesdienst
- 31.12.: Jahresrückblick und Andacht um 17:00 Uhr

# Veranstaltungen und Termine

## REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

### Sonntag

- 09:50 Gebetszeit in der Gemeinde  
 10:15 Gottesdienst — Frank Kohlmeyer  
     Tel. 0251/97 44 14 25  
     KiGo (parallel): Susanne Heinicke  
     Tel.: 02533/5 26 98 80

### Dienstag

- 18:00 Teen-Treff — Laura Ulrich, Luiza und Michael Strasser  
     teens-treff@feg-muenster.de  
 19:00 Gebetstreffen per Zoom  
     — Johannes Grail  
     Tel.: 0251/79 31 25

### Mittwoch

- 15:30 Café 23/Hausaufgabenhilfe  
 19:30 Bibelgespräch hybrid  
 20:00 Hauskreis am Zoo/Mischke  
     Tel.: 0251/7 63 67 35  
 19:00 BJE  
     — Bibelkreis für junge Erwachsene,  
     bje@feg-muenster.de

### Donnerstag

- 20:00 Frauenhauskreis (14-tägl.)  
     Hannelore Leuschke  
     Tel.: 02534/3 88 07 74  
 20:00 Hauskreis Heinicke  
     Tel.: 02533/5 26 98 80

Weitere Hauskreise auf Anfrage



## GOTTESDIENSTE

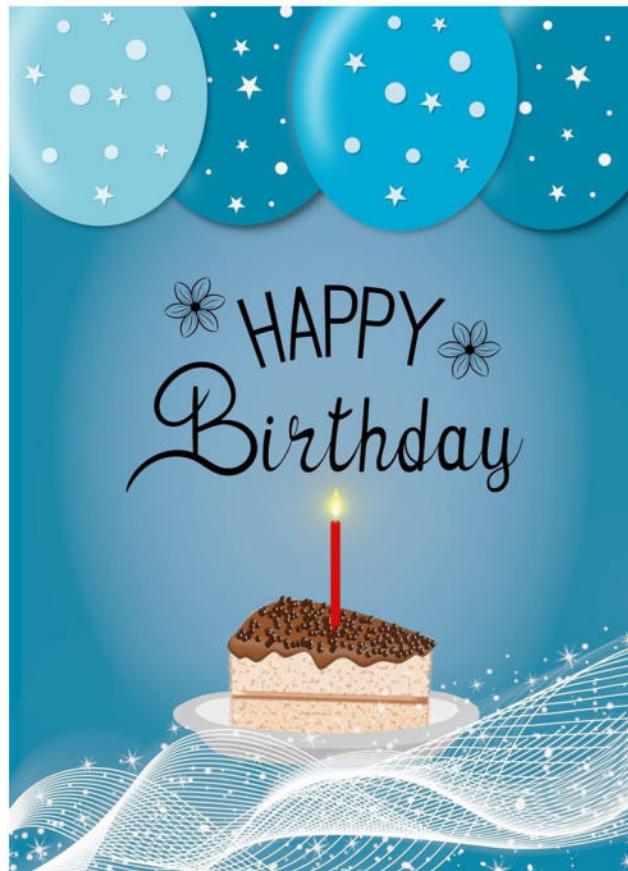
- So., 07.12.: Gottesdienst - Abendmahl**  
 Predigt: F. Kohlmeyer; Leitung: M. Kohlmeyer
- So., 14.12.: Gottesdienst - Mittagessen**  
 Predigt: F. Kohlmeyer; Leitung: P. Karras
- So., 21.12.: Gottesdienst**  
 Predigt: M. Beckmann; Leitung: K. Leicht
- Mi., 24.12.: Heilig Abend-Gottesdienst mit Krippenspiel, 16 Uhr**  
 Predigt: F. Kohlmeyer; Leitung: Fam.Godi-Team
- Do., 25.12.: Gottesdienst**  
 Predigt: F. Kohlmeyer; Leitung: V. Schmidt
- So., 28.12.: Gottesdienst**  
 Predigt: H. Bauer; Leitung: T. Klöckner
- Mi., 31.12.: Jahresrückblick und Andacht, 17 Uhr**  
 Andacht: M. Beckmann, Leitung: M. Kohlmeyer
- So., 04.01.: Gottesdienst - Abendmahl**  
 Predigt: F. Kohlmeyer; Leitung: M. Hoekstra
- So., 11.01.: Gottesdienst zur Allianzgebetswoche - Mittagessen**  
 Predigt: Daniel Hobe.; Leitung: T. Heinicke
- So., 18.01.: Gottesdienst**  
 Predigt: A. Sühling; Leitung: H. Goldbeck
- So., 25.01.: Gottesdienst**  
 Predigt: M. Beckmann; Leitung: V. Schmidt
- Weitere Termine**
- Mi., 10.12.: Weihnachtsfeier und Adventssingen der Hausaufgabenhilfe und des Café 23 - 16:00 Uhr
- Allianzgebetswoche ab So., den 11.01.: Weitere Infos siehe Seite 4!

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen!

ERWACHSENE

KINDER/JUGENDLICHE

Aus Datenschutzgründen entfernt!



## ZUM GEBURTSTAG

*Du führst mich den Weg zum Leben. In deiner Nähe finde ich ungetrübte Freude; aus deiner Hand kommt mir ewiges Glück.*

*Psalm 16,11*

# Ansprechpartner/Impressum

Pastor: Frank Kohlmeyer 0251 97 44 14 25

Älteste: Holger Bauer 01575 5 94 42 28  
 Marten Beckmann 0251 703 99 43  
 Thomas Heinicke 02533 526 98 80  
 Henning Klöckner 0251 39 58 81 94

Kassendiakonin: Anna Kohl 0251 86 95 80

## Impressum:

Gemeindebrief der Freien evangelischen Gemeinde Münster  
 Toppheideweg 23, 48161 Münster  
 Internet: <http://www.feg-muenster.de>  
 Email: feg@feg-muenster.de  
 Telefon: 0251 97 44 14 25



## Bankverbindung:

Freie ev. Gemeinde Münster  
 Spar- und Kreditbank e.G., Witten  
 Kto.-Nr.: 9 37 10 00 - BLZ: 452 604 75  
 IBAN DE89 4526 0475 0009 3710 00  
 BIC GENODEM1BFG

## Redaktion Gemeindebrief

F. Kohlmeyer 0251 97 44 14 25

frank.kohlmeyer@feg.de

Druck: WIRmachenDruck GmbH  
 Illerstraße 15, 71522 Backnang

Auflage: 100 Exemplare  
Fotos: Privat und Pixabay (public domain);  
 Titelseite: Pixabay

Redaktionsschluss nächsten Ausgabe: 11.12.2025



Die Redaktion behält sich sinnwahrende Textkürzungen bzw. -änderungen vor.